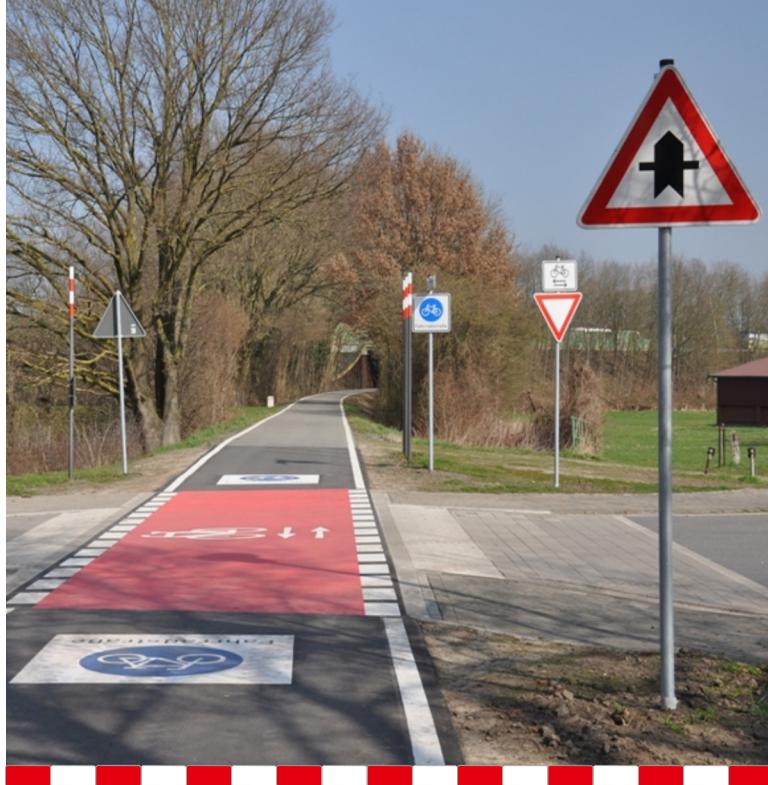


ANSPRECHPERSONEN

Projektleitung

Udo Schneiders
Kreis Steinfurt
Amt für Planung, Naturschutz
und Mobilität
Tel. 02551 69-1415
udo.schneiders@kreis-steinfurt.de

Reinhard Pries
Kreis Steinfurt
Straßenbauamt
Tel. 02551 69-2529
reinhard.pries@kreis-steinfurt.de



PROJEKTPARTNER

www.kreis-steinfurt.de/triangel



Gemeinde Metelen
Frank Timmermeister
frank.timmermeister@metelen.de



Stadt Rheine
Michael Wolters
Michael.Wolters@rheine.de



Stadt Steinfurt
Jürgen Gesenhues
gesenhues@stadt-steinfurt.de



Neuenkirchen
doppelt Spitze

Gemeinde Neuenkirchen
Bianke Kösters
b.koesters@neuenkirchen.de



Ochtrup.
Wir haben den Dreh raus!

Stadt Ochtrup
Robert Tausewald
robert.tausewald@ochtrup.de



WETTRINGEN
Die Gemeinde mit Herz

Gemeinde Wettringen
Markus Rehers
markus.rehers@wettringen.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Amt für Planung, Naturschutz und Mobilität
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Stand: Mai 2023

Titelfoto: @ luckybusiness - stockadobe.com



KLIMASCHUTZ DURCH RADVERKEHR

Triangel - Das schnelle klimafreundliche
Radwege-3-Eck im Kreis Steinfurt



KREIS
STEINFURT

TRIANGEL

Das schnelle klimafreundliche Radwege-3-Eck im Kreis Steinfurt

Mit dem Projekt „Triangel“ haben der Kreis Steinfurt sowie die Städte und Gemeinden Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt und Werringen auf einer Gesamtlänge von rund 62 km eine schnelle und sichere Radwegeverbindung zwischen den Stadt- und Ortszentren errichtet.

Ziele des Projektes sind die Förderung des Alltagsradverkehrs durch Ertüchtigung des bisher eher touristisch genutzten Radverkehrsnetzes als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz, zur Entwicklung einer neuen Mobilitätskultur, zur Erhöhung der Lebensqualität durch Reduktion von Schadstoffemissionen sowie die Förderung der Gesundheitsvorsorge durch vermehrtes Radfahren.

FÖRDERUNG
DES ALLTAGS-
RADVERKEHRS



DIE SCHNELLE RADWEGEVERBINDUNG ZWISCHEN DEN STADT- UND ORTSZENTREN

Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag dabei auf einer Vernetzung einzelner vorhandener Wege (die überwiegend auf drei ehemaligen Schienenstrecken verlaufen), in der Beschleunigung des Radverkehrs, insbesondere an Knotenpunkten, sowie in der Erhöhung der Qualitätsstandards im Verlauf der Strecken.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Einrichtung einer Veloroute auf rd. 62 km
- Einrichtung von Fahrradstraßen im Außen- und Innenbereich
- Umbau von mehr als 150 Knotenpunkten für einen bevorrechtigten Radverkehr
- Umbau von Wirtschaftswegen für einen bevorrechtigten Radverkehr
- Anlage einer „intelligenten“ Ampel zur Bevorrechtigung des Radverkehrs an einer Landesstraße
- Neubau einer Radverkehrsbrücke über eine Bundesstraße für einen Lückenschluss
- Einrichtung einer adaptiven Beleuchtung (z. T. Solar) auf Abschnitten im Innenbereich und in sensiblen Kreuzungspunkten im Außenbereich
- Neuanlage von Fahrradboxen
- Einrichtung eines Bike-sharings und Bike-sharing-light
- Informationsvermittlung zu Kommunalem, Betrieblichen und Schulischen Mobilitätsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit einschl. Planungsradtouren
- Kampagne zur „Gegenseitigen Rücksichtnahme“ der Verkehrsteilnehmer
- Vernetzung von Verkehrsplanern über die Kreisgrenzen hinaus



PROJEKT LAUFZEIT

Im Mai 2018 stellte sich der Kreis Steinfurt mit seinen kommunalen Partnern dem „Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr“ im Zuges des Förderaufrufs der Nationalen Klimaschutzinitiative. Im August 2018 folgte die Mitteilung, dass der Wettbewerbsbeitrag positiv bewertet wird. Nur drei Monate später wurde der Förderantrag eingereicht und rund ein Jahr später im Oktober 2019 erhielt der Kreis den Zuwendungsbescheid. Am Ende wurden für das Projekt Bundesmittel in Höhe von 4,64 Mio. Euro gewährt bei Gesamtkosten in Höhe von rd. 7,10 Mio. Euro.

Die Umsetzung des Projekts startete im März 2020 unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie. Dennoch konnte der angestrebte Projektzeitraum von 3 Jahren weitgehend gehalten werden. Die letzten Maßnahmen werden bis Ende Mai 2023 abgeschlossen sein.

